

GERICHT

Urteil des Gerichts vom 6. Dezember 2018 — Coveris Rigid France/Kommission

(Rechtssache T-531/15) ⁽¹⁾

(Wettbewerb — Kartelle — Markt für Lebensmittelverpackungen für den Einzelhandel — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Grundsatz der persönlichen Verantwortlichkeit — Keine wirtschaftliche Kontinuität — Gleichbehandlung)

(2019/C 65/39)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Coveris Rigid France, vormals Coveris Rigid (Auneau) France (Auneau, Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte H. Meyer-Lindemann und C. Graf York von Wartenburg sowie Rechtsanwältin L. Stammwitz)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Biolan, F. Jimeno Fernández und L. Wildpanner)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses C(2015) 4336 final der Kommission vom 24. Juni 2015 in einem Verfahren nach Art. 101 AEUV und Art. 53 des EWR-Abkommens (Sache AT.39563 — Lebensmittelverpackungen für den Einzelhandel), soweit dieser die Klägerin betrifft

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Coveris Rigid France trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 406 vom 7.12.2015.

Urteil des Gerichts vom 6. Dezember 2018 — Tomasz KawałkoTrofeum/EUIPO –Ferrero (KINDERPRAMS)

(Rechtssache T-115/18) ⁽¹⁾

(Unionsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Unionswortmarke KINDERPRAMS — Ältere nationale Bildmarke Kinder — Relatives Eintragungshindernis — Verwechslungsgefahr — Identität oder Ähnlichkeit der Waren und Dienstleistungen — Ähnlichkeit der Zeichen — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EU) 2017/1001)

(2019/C 65/40)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Kläger: Tomasz KawałkoTrofeum (Gdynia, Polen) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt P. Moksa)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) (Prozessbevollmächtigte: S. Bonne und H. O'Neill)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelferin vor dem Gericht: Ferrero SpA (Alba, Italien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte F. Jacobacci und L. Ghedina)